

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

20. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	244 – 281	264	250	257 – 270	264	243	250 – 273	262	242	260 – 271	266		255 – 271	263	238
Qualitätsweizen	224 – 252	242	225	230 – 250	240	220	225 – 245	235	219	229 – 243	235	212	225 – 243	234	212
Brotweizen	212 – 222	216	199	212 – 215	214	195	212		195	196 – 210	203	179	208 – 210	209	183
Mahl-/Brotroggen	168 – 185	174	162	170 – 185	178		192			190			185 – 190	188	
Futterroggen	153 – 176	165	147				162			160			160		
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	166 – 189	178	172	178 – 180	179		167 – 174	171		165 – 170	168		165 – 175	170	
Winterbraugerste															
Futterweizen	188 – 198	194	182	187 – 198	193	178	185 – 192	189	180	185 – 191	189	166	185 – 190	188	168
Qualitätshafer	249 – 275	262		275											
Körnermais	195			195											
Triticale	170 – 190	182	170	170 – 175	173		177			175			175 – 180	178	
Raps	430 – 453	444	440	437 – 445	441	437	442 – 447	445	434	440		423	435 – 440	438	428
Sonnenblumenkerne															
Futtererbsen	235 – 275	253	262	235			271			269 – 280	275	255	269		255
Ackerbohnen	265			265											

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Die Erzeugerpreise für die kommende Ernte 24 haben im Vergleich zur Vorwoche erneut kräftig zugelegt. Die aktuell stark schwankenden Börsenkurse erschweren jedoch die Preisfindung für den Handel. Unterschiedliche Prämienstrukturen führen zu großen Preisunterschieden. Mit Wochenbeginn haben sich insbesondere Landwirte, welche einen großen Teil ihrer Erntemenge während der Ernte vermarkten, von Teilmengen ex-Ernte 24 getrennt. Das betraf alle Produkte. Die Entscheidung, ob die Produktion von Qualitätsweizen dieses Jahr erfolgreich sein wird, ist nicht einfach. Die reichliche Wasserversorgung im Frühjahr hat regional zu sehr üppigen Beständen geführt. Derzeit ist kein Regen in Sicht. Noch herrscht jedoch kein Wassermangel. Im Rostocker Hafen ist es ruhiger geworden. Weizen wird weiter für Marokko verladen. Kleinere Schiffsloadungen Futtergerste werden exportiert. Dabei handelt es sich überwiegend um Altverträge.

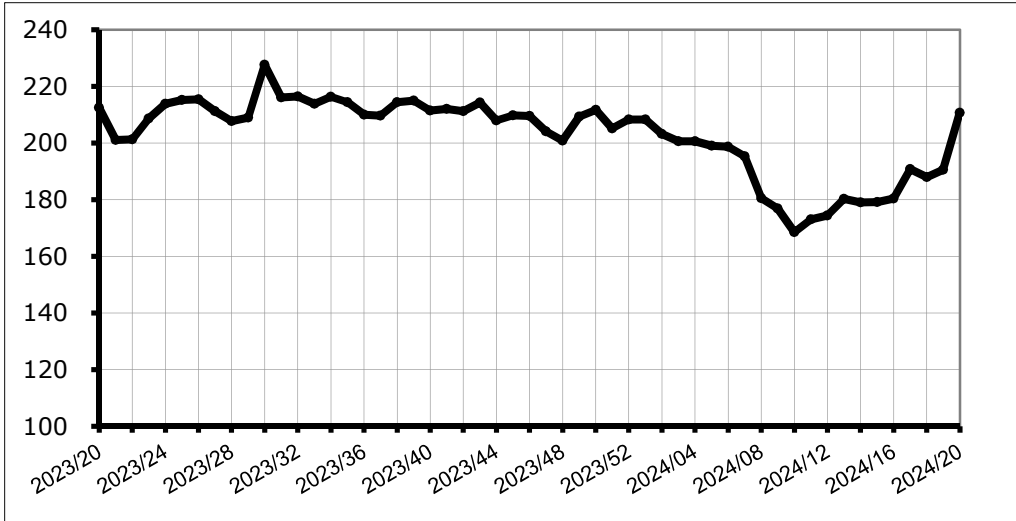
BB - Mit weiter steigenden Preisen hat zum Wochenbeginn die Abgabebereitschaft der Erzeuger nochmals zugenommen. Aufgrund des Wetters herrscht jedoch Vorsicht. Es ist derzeit relativ trocken, der Wind zieht die Feuchtigkeit aus den Böden. Noch sind jedoch keine größeren Schäden aufgetreten und die Hoffnung auf Regen besteht. Vereinzelt werden noch kleine Restmengen aus der Ernte 23 verkauft, wer an das Überlagern gedacht hatte, wurde durch die erhöhten Erzeugerpreise zur Abgabe überzeugt. Die meisten Geschäfte sind für die kommende Ernte 24 in die Bücher der Händler geschrieben worden. Bei Qualitätsweizenpreisen ex-Ernte 24 von 260 EUR/t (Strecke ab Hof), Brotweizen von 230 EUR/t und einem Rapspreis von 463 EUR/t wurden von Erzeugerseite größere Teilmengen gebunden. Bei Brotroggenpreisen bis zu 194 EUR/t und Futtergerstenpreisen bis zu 190 EUR/t ex-Ernte 24 wurden für diese Kulturen verstärkt Vorkontrakte abgeschlossen. Die Feldbestände stehen gut, Gerste schiebt die Ähre.

ST - Das sprunghafte Börsengeschehen macht es den Händlern derzeit nicht einfach, Preise zu nennen. Einige Händler sind nicht am Markt und warten die weitere Entwicklung zumindest kurzzeitig ab. Im Vergleich zur vergangenen Woche haben die Erzeugerpreise nochmals kräftig zugelegt, was für reichliche Gespräche sorgt. Vorkontrakte für die kommende Ernte 24 werden insbesondere für Weizen, Gerste und Raps in die Bücher des Handels geschrieben. Die Lagerbestände Ernte 23 werden weiter abgebaut. Einige Landwirte werden jedoch Altpartien mit in die kommende Ernte, welche mit höheren Preisen winkt, nehmen. Käufer halten sich derzeit zurück. Sie hoffen auf sinkenden Preise während der Erntezeit.

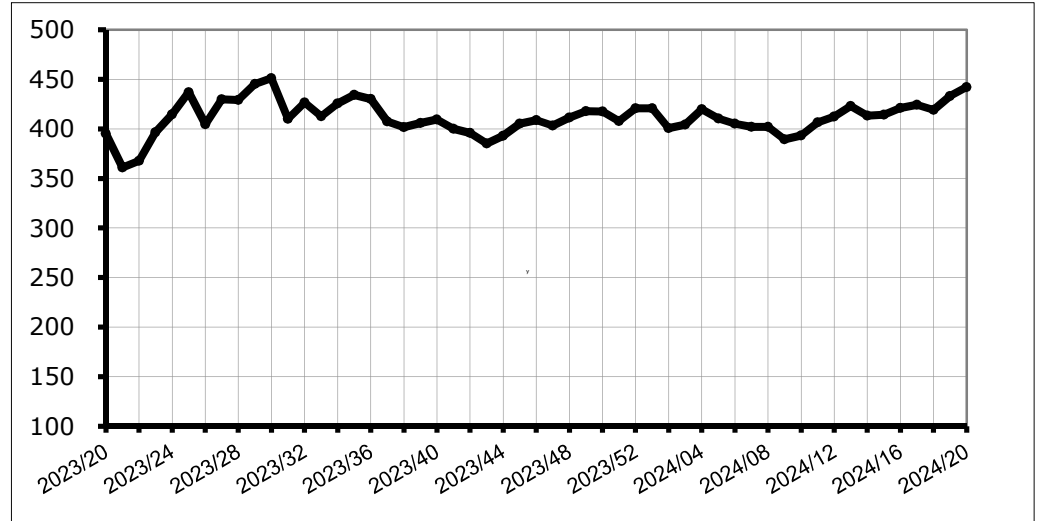
SN - In den vergangenen Tagen wurden auf Grund der nochmals kräftig gestiegenen Erzeugerpreise diverse Mengen Ernte 24 und Restpartien Ernte 23 verkauft. Insbesondere Landwirte, welche einen Großteil des Erntegutes in der Ernte vermarkten müssen, haben Teilmengen ex-Ernte 24 in Vorkontrakten gebunden. Auf Grund der Wetterlage, es ist derzeit sehr windig und warm und daher relativ trocken, herrscht jedoch Vorsicht von Erzeugerseite. Preise für die Ernte 23 werden häufig nur noch auf Anfrage von Händlern genannt. Von Verarbeiterseite besteht wenig Bedarf. Altverträge werden abgewickelt und bis zur kommenden Ernte ist es nicht mehr weit. Dann lässt der Erntedruck auf günstige Preise hoffen.

TH - Die im Vergleich zur Vorwoche stark erhöhten Erzeugerpreise haben die Abgabebereitschaft der Landwirte deutlich belebt. Viele Erzeuger rufen beim Handel an und sondieren die Preise. Je nach Konditionen, welche derzeit sehr unterschiedlich sein können, werden insbesondere Vorkontrakte für die kommende Ernte abgeschlossen. Restpartien aus der Ernte 23 werden ebenfalls verkauft. So wurden von Erzeugerseite Eliteweizen für 260 EUR/t (Strecke ab Hof), Qualitätsweizen für 235 EUR/t; Wintergerste für 170 EUR/t und Erbsen für 280 EUR/t aus der Ernte 23 vermarktet. Bestehende Verträge werden abgewickelt. Die Feldbestände sehen überwiegend gut aus. In einigen Regionen sind Regenfälle bereits dringend nötig. Die Maisaussaat ist fast abgeschlossen. Die Grünfütterernte läuft auf Hochtouren.

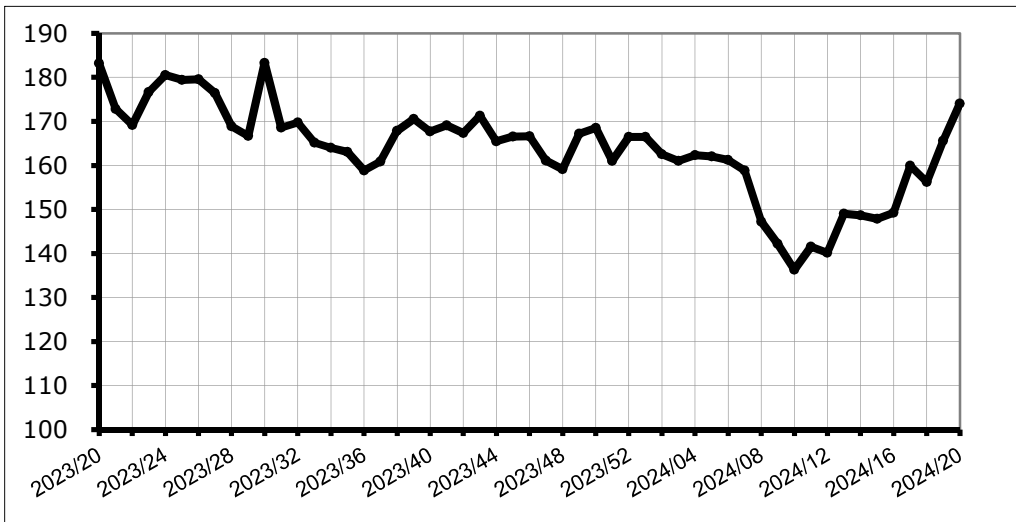
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

